

## Ein altes österreichisches Soldatenlied.

Eine Freundin unseres Blattes sendet uns ein altes, österreichisches Soldatenlied, welches vermutlich aus den Jahren 1848/49 stammt. Mit dem Liede hat es folgende Bewandnis: Am 6. Februar d. J. fand im Notreservespital in Salzburg für die Verwundeten ein Unterhaltungsabend statt. Dabei sang eine Dame zur Laute ein Lied, welches seinem Texte wie seiner Melodie nach sogleich als altes, österreichisches Lied empfunden wurde und helle Begeisterung erweckte. Die Sängerin wurde von allen Zuhörern, Offizieren wie Mannschaften, mit Bitten um das Lied bestürmt. Es zeigte sich aber, daß die Dame das Lied bloß aus mündlicher Ueberlieferung kannte und daß es niemals aufgezeichnet worden war. Die Freundin unseres Blattes machte sich nun mit ihrer Schwester daran, das alte Lied für das österreichische Schrifttum zu retten. Die beiden Damen bestimmten den Salzburger Lehrer Herrn Hausner, das Lied in vierstimmigem Satz niederzuschreiben. Dann vermochten sie die Salzburger Verlagsanstalt Eduard Böllriegl, das Lied in Kommissionsverlag zu nehmen. Gewidmet ist der Druck dem Oberkommandierenden an der Tiroler Front, Herrn Erzherzog Eugen, der die Widmung angenommen hat. Nun wird das Lied zum Preise von 50 Hellern verkauft und findet überall stärksten Beifall. Der Reinertrag fließt dem k. u. k. Notreservespital A. I. in Salzburg zu.

Wir geben den Text des Liedes hier wieder. Wir bemerken, daß uns das Lied nicht unbekannt war, da wir es häufig von unseren Wandervögeln zur Laute haben singen gehört. Ob diese das Lied gleichfalls im Wege mündlicher Ueberlieferung übernommen haben oder ob das Lied nicht vielleicht doch schon in irgend einem alten Liederbuche aufgezeichnet steht, ist uns nicht bekannt.

### Wer will mit nach Italien zieh'n!

Wer will mit nach Italien zieh'n,  
Radekly kommandiert, hurra!  
Wer will mit nach Italien zieh'n,  
Radekly kommandiert.  
Da heißt es aufmarschieren,  
Den Mut nicht zu verlieren.  
Legt an, gebt Feuer und ladet schnell!  
Weich' keiner von der Stell' hurra!  
Wie lustig steh'n wir Kaiserjäger da.

Bei Somma Kampagna war große Schlacht  
Für unser Regiment, hurra!  
Da heißt es aufmarschieren,  
Der Feind muß retirieren.  
Legt an, gebt Feuer und ladet schnell!  
Weich' keiner von der Stell' hurra!  
Wie lustig steh'n wir Kaiserjäger da.

Wenn die Kartätsche saust und braust,  
Dem Feind vor'm Tode graust.  
Da heißt es aufmarschieren,  
Der Feind muß retirieren.  
Legt an, gebt Feuer und ladet schnell!  
Weich' keiner von der Stell' hurra!  
Wie lustig steh'n wir Kaiserjäger da.

Wenn sich die Fahne hoch erhebt,  
Der Wind sie ganz verweht, hurra!  
Da heißt es aufmarschieren,  
Der Feind muß retirieren.  
Legt an, gebt Feuer und ladet schnell!  
Weich' keiner von der Stell' hurra!  
Wie lustig steh'n wir Kaiserjäger da.